

UWG: Kommunales Gegengewicht zu den Bundesparteien

Hier erhalten Sie informative Tipps und Neuigkeiten rund um die politische Arbeit in den Kommunen.

Kurz & Bündig – denn der Name ist hier Programm!



Unabhängige Wählergemeinschaften (UWG) sind politische Gruppierungen auf lokaler Ebene, die sich abseits der großen etablierten Parteien formieren.

Deren Vernetzung in NRW ist ein wichtiger und empfehlenswerter Schritt, um sich als ernst zu nehmendes Gegengewicht der Bundesparteien zu etablieren, zu stärken, Ressourcen zu teilen und die politische Effektivität zu steigern.

Die Attraktivität von unabhängigen Wählergemeinschaften in NRW wird zwangsläufig von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

Das sind einige Gründe, warum UWGs für Wähler attraktiv sind.

Bei der Mitglieder-Gewinnung können sie sehr hilfreich sein!

Lokaler Fokus: Wählergemeinschaften konzentrieren sich oft stark auf lokale Themen und Anliegen. Dies ist für Menschen attraktiv, die das Gefühl haben, dass die etablierten Parteien ihre örtlichen Belange nicht ausreichend berücksichtigen.

Bürgernähe: Wählergemeinschaften werden als bürgernäher wahrgenommen, da sie oft von Menschen aus der lokalen Gemeinschaft gegründet und geführt werden. Dies schafft Vertrauen und spricht Wähler an, die sich von großen Parteien entfremdet fühlen.

Unabhängigkeit von Parteipolitik:

Wählergemeinschaften sind unabhängig von den Strukturen und Hierarchien der großen Parteien. Dies wird als positiv angesehen, da es den Eindruck erweckt, dass die Mitglieder eher nach Sachlage als nach Parteilinie abstimmen.

Sichtbare Auswirkungen: Da Wählergemeinschaften auf lokaler Ebene Auswirkungen auf die Gemeinschaft haben, motiviert es, ihre Stimme für Kandidaten dieser Gemeinschaften abzugeben.

Persönliche Bindungen: In kleineren Gemeinschaften spielen persönliche Beziehungen zwischen Kandidaten und Wählern eine wichtige Rolle. Wenn Kandidaten in der Gemeinschaft bekannt und respektiert sind, erhöht dies ihre Chancen.

Ablehnung etablierter Parteien: In Zeiten, in denen etablierte Parteien Kritik erfahren oder in Skandale verwickelt sind, werden Wählergemeinschaften als Alternative gesehen.